



**Ausgabe** 128; November 2014

**Impressum: Eigentümer, Herausgeber und Verleger:**

Pfadfindergruppe Freistadt, Dechanthofplatz 1, 4240 Freistadt

**Herstellungsort:** Freistadt; **Verlagspostamt:** 4240 Freistadt

**Organisation und Layout:** Andrea Plöchl, [ueh.pfadfinder@gmail.com](mailto:ueh.pfadfinder@gmail.com)

**Druck:** Eigenvervielfältigung; **Zulassungsnummer:** 84465L82U

**Fotos:** Privatfotos von Mitgliedern der Pfadfindergruppe;

**Website:** [www.scout.at/freistadt](http://www.scout.at/freistadt), [www.facebook.at/PfadfinderFreistadt](http://www.facebook.at/PfadfinderFreistadt)

„Unter einem Hut“ sieht sich als Mitteilungszeitschrift der Pfadfindergruppe Freistadt für alle Mitglieder, Eltern, Gilde-PfadfinderInnen und Freunde der Pfadfindergruppe (seit 1976).

**PFADFINDER UND  
PFADFINDERINNEN  
ÖSTERREICHS**



Liebe PfadfinderInnen,

Da bei Redaktionsschluss dieser Ausgabe der Pfadfinderzeitung noch kein Vorwort vorlag, habe ich selber zu überlegen begonnen. Welche Worte sind passend für ein Vorwort? Ich machte mich auf die Suche nach etwas Pfadfinderischem und recherchierte im Internet. Dabei dauerte es nicht lange und ich kam auf eine Seite mit zahlreichen Zitaten von Baden-Powell.

Der Gründer der Pfadfinder hat sehr viele interessante Gedanken und Leitsprüche hinterlassen. Ich konnte mich nicht entscheiden. Welches Zitat ist passend? Welches ist das Aussagekräftigste? Daraufhin beschloss ich, dass in Zukunft in jeder Ausgabe unserer Pfadfinderzeitung ein Zitat von Baden-Powell abgedruckt werden soll.

Gut Pfad!

Andrea

---

*„Hat man den Willen zu etwas, gelingt es auch, gleich,  
was einem im Wege steht.“*

(Robert Baden-Powell)

---

## Regionalgaudi 14.06.2014 in Gallneukirchen

Wie jedes Jahr fand auch heuer wieder ein spannendes und lustiges Regionalspiel statt, bei dem sich kleine und große Pfadfinder aus verschiedenen Gruppen der Region für einen erlebnisreichen und spannenden Tag treffen. Gemeinsam mit dem GuSp und CaEx fuhren unsere WiWö nach Gallneukirchen um den Pinguinen aus Madagaskar zu helfen. Und diese hatten die tatkräftige Unterstützung unserer WiWö dringend nötig, galt es doch die gestohlenen Fische wiederzufinden und zu sammeln.

Bei diversen spannenden, interessanten und lustigen Stationen konnten die Kinder die verlorenen Fische wiedergewinnen. Dabei mussten einige knifflige Aufgaben wie beispielsweise Erste-Hilfe-Maßnahmen, Knotenbinden und Geheimschriften gelöst werden. Doch auch Pfadiwissen und ein kreativer Kopf waren für eine erfolgreiche Bewältigung der einzelnen Stationen wesentlich.

Am Ende gab es neben köstlichen Bosnerbrötchen auch Urkunden und Süßigkeiten für die fleißigen Helfer.



So konnten die Pinguine gerettet werden und nach Madagaskar nach Hause fliegen. Auch unsere kleinen Helfer kehrten erschöpft vom Abenteuer mit einem großen Lächeln wieder sicher nach Hause.



Melanie, WiWö Begleiterin

### HEIMSTUNDENTERMINE

- WiWö:** Freitag, 16:30 - 18:00 Uhr
- GuSp:** Donnerstag, 18:15 - 19:45 Uhr
- CaEx:** Mittwoch, 19:30 - 21:00 Uhr
- RaRo:** Freitag, 19:0 - 20:30 Uhr NEU!!

Die Heimstunden finden im Pfadfinderheim im Pfarrhof oder im Pfadfinderhaus in der Bockau statt.



### WiWö SOLA Sandl 2014

Unsere WiWö bringen das brasilianische Feuer der Fußball-WM nach Sandl

Am Sonntag, den 6. Juli 2014 war es endlich so weit, nicht nur die letzte und finale Spielwoche der diesjährigen Fußball-WM in Brasilien wurde mit einem spannenden Match eingeleitet, nein, das erste Ferienwochenende und somit auch das Pfadfinderlager hatten begonnen. 21 Kinder, 5 Begleiter, unsere Sterneköchinnen Christina, Maria und ihre fleißige Helferin Magdalena, sowie der berühmte Life-Act Peter Sommerauer fuhren nach Sandl um eine lustige, spannende und unvergessliche Lagerwoche zu erleben. Nach einem besonderen Empfang mit brasilianischem Flair (Cocktails und Schiedsrichterpfeifchen für unsere coolen und fußballbegeisterten Kids) und dem Einrichten unserer Schlafplätze gings gleich richtig zur Sache. Mit einer kleinen Kennenlernrunde und lustigen Spielen eröffneten wir unser Lager. Wir bastelten unser Lagerabzeichen und gestalteten unsere Lagerfahne, die wir anschließend in der Schule aufhängten.

Nach einer viel zu kurzen Nacht (vor allem für unsere netten Begleiterinnen), starteten unsere WiWö am Montag so richtig durch. Es wurde unsere Lagerfußball-WM mit einer



Eröffnungsfeier und der Angelobung der hervorragenden Mannschaften eröffnet. Nach einer kurzen Einführung in das Regelwerk des Fußballs startete die Gruppenphase, welche viele spannende Spiele bot.

Nach einer köstlichen Stärkung von unseren Haubenköchinnen wanderten wir gemeinsam mit dem Sagenzähler Mandl Luki den Sagenwanderweg. Bei den einzelnen Stationen konnten wir den spannenden und interessanten Geschichten folgen und in die fabelhafte Welt der Sagen eintauchen.



WI/WÖ



Am Dienstag wurden Spezialabzeichen gemacht. Dabei konnten die Kinder zwischen verschiedenen Alternativen wählen. So gab es für alle kreativen Köpfe das Abzeichen des Bastlers, für die großen Abenteurer das Abzeichen des Eindeckers und für alle Kids mit einem grünen Daumen das Abzeichen des Gärtners.

Am Nachmittag wurde die diesjährige Lagerolympiade eröffnet. Alle Kinder gaben ihr Bestes und stellten sich den Herausforderungen und Aufgaben. So gab es in den einzelnen Disziplinen hervorragende Leistungen; egal ob es sich dabei um einen Hürdenlauf, ums Dosenschießen bzw. Bohnenweitspucken handelte. Zur Belohnung gab am Ende für alle Kinder tolle Sachpreise und Süßigkeiten. Zudem gab es am Dienstag eine kleine Ortserkundung inklusive einer kurzen Shopping-Tour.



Am Mittwoch wurde es ernst und die Fußball-

WM starte in die finale Endphase. Es folgten spannende Finalspiele, bei denen die Mannschaft aus Portugal als Sieger unserer Fussball-WM hervorging. Am Donnerstag packten wir nochmals unsere Wanderschuhe aus und marschierten gemeinsam den Feuerwehrlerlebniswanderweg.

Während der gesamten Lagerwoche wurde weiters im Turnsaal und am Sportplatz Fußball, Strafbank und Merkbball gespielt und zu den Beats von Peter gesungen und getanzt. Jeden Abend wurde unser Lagertagebuch gestaltet und das Singen unseres Lagerhymne „Ein hoch auf uns“ durfte natürlich nicht fehlen. Ein weiteres Highlight war der Besuch von mehreren jungen Pfadis, welche uns im Verlauf der Woche nicht nur lautstark, sondern auch mit dem süßesten Lächeln begleiteten.

Das Sommerlager 2014 in Sandl war vollgepackt mit Action, Spaß und brasilianischen Rythmen und wie jedes Jahr viel zu schnell vorbei. Herzlichen Dank gilt unserem Lagerkochteam Maria und Christina, die uns die ganze Woche mit kulinarischen Köstlichkeiten versorgt haben. Vielen Dank auch an Thomas, Andrea, Rita, Martina und Melanie, die das Begleiterteam der WiWö am Lager darstellten. Und natürlich ein hoch auf Staract Sommerauer Peter =) Super war's!

*Melanie, WiWö Begleiterin*



## WiWö starten in das Pfadfinderjahr



Eine ganz schön bunter Haufen sind die WiWö im neuen Pfadfinderjahr.

### Weihnachtsmärkte 2014

**Advent am Hauptplatz:** an den Adventwochenenden Fr und Sa von 15 – 19 Uhr  
*Kartoffelspiralen, Bratwürstel ...*

**Christkindlmarkt Freistadt:** 6. – 7. Dezember 2014  
Samstag 10 – 18 (Aussteller) 21 (Konsumation) Uhr und  
Sonntag 9:30 – 17 Uhr  
*Kartoffelspiralen*

**Weinberger Advent:** 12. – 14. Dezember 2014, 9 – 18 Uhr  
Eintritt für Erwachsene 4,5 €  
*Schokospieße*

## Die Abenteuer des Georg St.

GuSp SoLa 2014 in St. Georgen am Walde

Georg St. ist ein ganz besonderer und herausragender Pfadfinder. In seiner langjährigen Pfadfinderkarriere hatte er schon viele Lager besucht, viele Reisen in ferne Länder unternommen und täglich gute Taten getan. Unzählige Abenteuer konnte er in seinem Leben in Angriff nehmen. Er überlebte ein ganzes Jahr alleine im Dschungel einer Pazifischen Insel zwischen Schlangen und Krokodilen. Er schlug sich alleine durch die gesamte Sahara-Wüste ohne zu verdursten und umsegelte alleine die ganze Welt mit einem kleinen Segelboot. Und das war noch lange nicht alles.

Aber seit einiger Zeit fühlte er sich nicht mehr wirklich wohl. Irgendwie machte sich eine Unruhe in ihm breit. Irgendwie hatte er trotz seines abenteuerlichen Lebens das Gefühl, dass ihm etwas fehlte. Er dachte viel über sich, seine Reisen und seine Abenteuer nach und erkannte, dass er seine Abenteuer allesamt alleine bestritten hat. Selten hatte er die Möglichkeit großartig Erlebnisse mit jemanden Vertrauten zu teilen. Das stimmte ihn im Herzen traurig.

(aus „Georg St. - Genie oder Übeltäter“ by Jacko N. 2014)



### Vom Strammen Max und Eiernockerln, Baumalter und Waldalter

So fasste nun Georg den Entschluss, sein letztes großes Ziel sollte es sein, einer Gruppe von jungen Leuten ebenfalls unvergessliche Abenteuer zu ermöglichen und auf seinen Spuren zu wandeln. Diese Gruppe war nicht irgendwer – nein – sondern unsere abenteuerlustigen Guides und Späher. Sie entdeckten immer wieder neue Hinweise von Georg St. und bargen verborgene und schon vergessen geglaubte Gegenstände und Spuren. Nahezu täglich eröffnete sich ihnen der Zugang zu einem neuen Abenteuer.



Egal ob in der Stadt, im Wald, im Wasser oder auf der grünen Wiese – das Abenteuer lauerte überall und konnte nur mit Geschicklichkeit, Teamwork und überlegtem Handeln gemeistert werden.



Ja sogar die Lagerküche war abenteuerlich. Die Speisen reichten von Nudelvariationen und Salatvariationen über Nudelsalatvariationen sowie Spätzlevariationen und deren Kombinationen, bis hin zu farblich abgesetzten oder abgestimmten Palatschinken. Von den verschiedenen Kombinationsmöglichkeiten der Zutaten, welche für die persönliche, selbstgemachte Pizza zur Verfügung standen, möchte ich jetzt gar nicht erst richtig anfangen. Allerdings nicht unerwähnt bleiben darf die Anwendung einer unglaublichen Anzahl von verschiedenen Grilltechniken, welche zu verschiedensten und individuellen Ergebnissen geführt haben. Ich erinnere nur an das Robinsonmenü und selbst der Grenadiermarsch ... ach lassen wir das.

Womit wir bei einem weiteren Abenteuer wären. Einer ausgiebigen Wanderung mit anschließender Besteigung der höchsten Erhebung im Bezirk Perg (Burgstallmauer 949m). Nach dem Abstieg folgte eine stilechte Rückfahrt mit Planenwagen (je zwei PS). Auch an den anderen Tagen gestaltete sich das Programm sehr abwechslungsreich: Es wurde geklettert, geschwommen, gebaut, gebastelt, gesungen, gegessen und vieles mehr.



Das Abendprogramm gestaltete sich ebenso abenteuerlich. Der ein oder andere hatte gar spirituelle, andächtige Erlebnisse oder fühlte sich eng mit der Natur verbunden. Ein unvergessliches Lager eben. Bleibt Allzeit Bereit – Das nächste Abenteuer kommt bestimmt!

*Jürgen, GuSp Begleiter*

GuSp SoLa 2014 in St. Georgen am Walde – Der Morgen eine Begleiters

### **Wo die Uhren anders ticken**

Ich wache auf. Regen prasselt lautstark aufs Zelt. Es ist ein regelmäßiges beruhigendes, ja entspannendes Prasseln. Durch die Zeltplane ist erkennbar, dass es draußen schon hell ist. Es ist also nach fünf Uhr. Ich döse vor mich hin und genieße das Geräusch des Regens. Dann ein Gong - die Kirchturmuh. Am ersten Tag am Lager noch markant alle viertel Stunde vernehmbar. Ab dem zweiten Tag schon größtenteils ins Unterbewusstsein verschwunden. Es ist also viertel nach. Da noch keine Kinder hörbar sind wird es wohl viertel nach sechs, maximal viertel nach sieben sein. Ich schlafe wieder ein.

Ich habe mir wie jeden Tag den Wecker auf 8 Uhr gestellt. Wie jeden Tag ist es aber nicht der Wecker der mich weckt. Ich höre Stimmen. Ein paar Kinder sind schon auf, aber der Regen ist vorbei... Ich schlafe wieder ein.

Wieder Stimmen, die sich schon deutlich lauter unterhalten. Ich höre Topfgeschepper. Die Frühstückspatroulle ist also schon am Werken. Es wird Zeit für mich aufzustehen.

Ich ziehe mir die Badehose an und schlüpfte in die Gartengroggs, schnappe mir Toilettensachen und Handtuch. Wie jeden Tag werde ich auch heute statt einer Katzenwäsche bei der Waschstelle zum Badeteich gehen. Beim Verlassen des Zelts fällt mir der vollkommen mit Wolken bedeckte Himmel auf. Außer der Frühstückspatroulle und eines Leiters, der Frühstücksdienst hat, ist noch niemand auf. Beim Passieren des Kochzelts kommt mir ein Schwall warmer Luft entgegen. Es riecht nach warmer Milch. Kaffee ist offenbar noch nicht zugestellt worden. Nachdem dieser am längsten herzurichten dauert, habe ich also noch genug Zeit. Ich marschiere über nasses Gras Richtung Waschstelle und Badeteich. Nach Rasur und Zahnpflege springe ich in den Teich.

Das Wasser ist kälter als sonst. Der nächtliche Regen hat die Wassertemperatur um einige Grad absinken lassen. Zwei verschiedene Temperaturschichten sind im Wasser bemerkbar. Einmal kurz untergetaucht und die Temperatur ist perfekt. Nach einer kurzen Plantschrunde steige ich aus dem Wasser und mache mich wieder auf den Weg zum Lagerplatz. An der Kochstelle sitzen schon die meisten Kinder und haben bereits mit dem Frühstück begonnen. Zurück in meinem Zelt ziehe ich mich um und nehme eines von drei Gebetsbüchern zur Hand um ein für heute passendes Gebet für die Morgenbetrachtung auszuwählen. Anschließend schließe ich mich der Frühstücksgesellschaft an - nicht alle Leiter sind schon auf, noch weniger sind munter. Der Kaffee ist gerade fertig geworden, doch ich stehe auf und bediene mich an einer der auf den Kindertischen aufgestellten mit Kakao befüllten Kannen. Kaffee trinke ich nur selten, und das meist auch nur aus Faulheit weil dieser ja schon am Tisch steht oder wenn der Kakao aus ist. Ich schütte etwas Kakao in meinen Becher. Das Ergebnis überzeugt mich nicht. Es hat wohl jemand vergessen das Kakao-Pulver einzurühren. Warme Milch, wie frisch aus den Eutern einer Kuh gequetscht, das ist es was ich nun trinke. Hmm, ein heftiger Kontrast zum malerischen Beginn dieses Tages ...

*Jürgen, GuSp Begleiter*

## SOLA Lieblingsrezept der GuSp

Unser Lieblingsrezept vom Sommerlager ist Pizza. Bevor wir jedoch mit dem Pizza-Backen loslegen konnten, mussten wir einen Pizzaofen bauen. Es wurde gegatscht und gematscht, um Lehm zu erzeugen, der die Schamottsteine unseres Ofens zusammenhalten sollte. Während dieser ausgebrannt wurde, um zu trocknen...



### Pizzateig

- 400g Mehl
- 1 TL Salz
- 225 ml lauwarmes Wasser
- 2 EL Öl
- 1 Pkg Trockenhefe
- Pizzagewürz

... machte sich die Kochpatrolle über die Zubereitung des Pizzateiges.

Mehl, Salz, Wasser, Öl, Trockenhefe und Pizzagewürz wurden zu einem Teig vermengt und sehr gut durchgeknetet. Anschließend musste der Teig rasten, bevor er auf einem Blech glatt ausgerollt wurde. Diese Zeit wurde mit dem Zerkleinern der Belagzutaten „totgeschlagen“.



Dann durfte jeder seinen Teig mit beliebigen Zutaten belegen und ihn im Pizzaofen backen.

*Andi und Moni, GuSp Begleiterinnen*



GU/SP



### BELT UP! Oktober 2014

Eine völlig neue und einzigartige Erfahrung durften acht Freistädter GuSp am ersten Oktoberwochenende am Welser Flugplatz machen. Sie konnten sich am Wochenendlager „BELT UP“ den Traum vom Fliegen verwirklichen.

In Kooperation mit dem Welser Flug-Verein „Weiße Möwe Wels“ konnte der sympathische Engländer Chris Shaw, der kürzlich nach

Oberösterreich übersiedelt war, ein Pfadfinderlager der ganz besonderen Art auf die Beine stellen. Chris hatte es sich als Ziel gesetzt, die auf der Insel etablierten „Air Scouts“ auch in Österreich bekannt zu machen. Die Zelte wurden direkt auf dem Flugplatz aufgestellt und schon am Freitag wurde die erste Flugtheoriestunde absolviert. Am nächsten Tag stand vorerst viel Flugtheorie auf dem Programm. Die Grundlagen der Aerodynamik, Navigation, Funktechnik, Meteorologie und vieles mehr wurden den Kindern näher gebracht und dann hieß es auch schon „ready for take off“ und der Flug mit dem Motorflieger konnte beginnen. Mit einem erfahrenen Piloten ging es als Co-Pilot in die Luft und die Kinder flogen eine zuvor selbst geplante Route ab und konnten dabei sogar das Flugzeug selbst steuern.



Vollends begeistert von diesem Erlebnis wurden anschließend unsere Aerodynamik-Kenntnisse in Form



von Papierflieger basteln auf die Probe gestellt und auch am nächsten Tag standen noch viele weitere spannende Aktivitäten rund ums Thema Luftfahrt am Programm.

Als Schlusspunkt wurde allen Teilnehmern ein Spezialabzeichen und ein „Air Scout“-Halstuchknoten überreicht und - wie in der Aeronautik üblich - „always blue skies“ gewünscht.

In diesem Sinne möchten wir uns beim Verein „Weiße Möwe Wels“ und dem Organisator Chris Shaw für dieses großartige Wochenende herzlichst bedanken.



Jakob, GuSp Begleiter

**Heimstunden mit viel Spiel und Spaß**



Verkleidung, grüne Getränke, Gruselspiele so wird bei den Pfadis Halloween gefeiert. Natürlich darf ein Tastkim auch nicht fehlen. Schleimige, gatschige, und wurmähnliche Gegenstände mussten ertastet und erraten werden. Der Spaß war vorprogrammiert.

In einer anderen Heimstunde spielten wir das Spiel von 0 auf 100. Es mussten unter anderem Bäume dargestellt werden. So sehen die Bäume der Zukunft aus



**Vorankündigung: SOLA – Sommerlager 2015**

Gruppenlager der Pfadfindergruppe Freistadt mit allen Altersstufen

18.-25. Juli 2015 (WiWö 19.-24. Juli 2015) - **ACHTUNG 2. Ferienwoche!**

**Super Start ins neue GuSp Pfadjahr**



Wir haben mit 21 Späher und Guides im Herbst die Heimstunden gestartet. Um besser arbeiten zu können und damit sich jeder nach seinen Fähigkeiten und Interessen optimal einbringen kann, wurden Kleingruppen gebildet.



Nachdem die Einteilung in die Patrullen und die Namensuche abgeschlossen war, hat jede Patrulle ihren eigenen Patrullenwimpel gestaltet. Mit viel Spaß und Eifer wurden sie bemalt und die Ergebnisse können sich sehen lassen.

### Das CaEx SoLa in den Bergen 2014

So wie jedes Jahr wollten wir auch heuer wieder eine Woche mit Spiel, Spaß und Abenteuern erleben. Diesmal verschlug es uns nach Bad Hofgastein in das Pfadfinderhaus Don Bosco, welches wir für eine Woche unser neues Heim nennen durften. Bad Hofgastein begrüßte uns am 6. Juli mit strahlendem Sonnenschein und gefüllten 25°C. Vom Bahnhof wanderten wir ca. 3,5 km mitsamt unserem Gepäck Richtung Zentrum, wo wir schon bald unsere Unterkunft erreichten. Nach einer raschen Zimmer- und Wochenarbeitseinteilung machten wir uns alle einen gemütlichen Tag an der frischen Luft und vertrieben uns die Zeit bis zum Essen mit diversen Ballspielen auf der großzügigen Wiese direkt vorm Haus. Über die Spagetti stürzten wir uns natürlich hungrig und danach hatten wir noch Zeit die Stadt zu erkunden und uns durch die köstlichen Eissorten zu naschen.

Tag 2 begann für die meisten eher unerwartet mit dem bereits angedrohten Morgensport. Doch trotz der grimmigen Blicke hat es keinem einzigen von uns geschadet, denn munterer waren wir danach auf jeden Fall. Nach dem Frühstück machten wir uns auf, um Bad Hofgastein durch eine Stadt-Challenge etwas besser kennenzulernen. In kleineren Gruppen versuchten wir die gestellten Fragen entweder auf eigene Faust zu lösen



oder stellten Einheimische auf den Wissensprüfstand. Nach dem Essen wanderten wir zum Badensee und genossen dort die Sonne ausgiebig. Die Palatschinken zum Abendessen stimmten einen chilligen Freizeit-Abend an.

Der nächste Tag begann für eine Caravelle von uns leider nicht so gut. Sie dürfte sich bei einem unachtsamen Sprung vom Stockbett am Vorabend eine Verletzung am Fußknöchel zugezogen haben und musste uns nach einem Arztbesuch noch am selben Vormittag verlassen. Für die anderen begann der Tag mit Morgensport und im Laufe des Vormittags stellten wir noch unsere Stadt-Challenge vom Vortag fertig. Nach einem deftigen Holzhackertoast freuten wir uns alle tierisch auf das geplante Bogenschießen, doch da machte uns leider das Wetter einen Strich durch die Rechnung. Die Aktion fiel wortwörtlich ins Wasser. Da wir allerdings zwei Quereinsteigerinnen bei uns hatten, war schnell ein Ausweichprogramm gefunden. Wir versuchten den Neulingen unser Pfadiwissen etwas näher zu bringen. Von Bodenzeichen und Knoten über unsere 8 Schwerpunkte bis hin zum Leben unseres Gründers BiPi war alles dabei. Nach einem traditionellen Schnitzel mit Reis als Abendessen gings' ans Rucksack packen für den geplante Hike der am nächsten Tag starten sollte.



Am Tag 4 war zeitiges Aufstehen angesagt. Wir brachen zu unserem Ausweichprogramm auf, der Wanderung ins Kötschachtal. (Die geplante Tour auf den Gamskarkogel wurde leider wegen Schneefalls abgesagt.) Nach der 4 Stunden Wanderung suchten wir nach einem Platz zum Schlafen. Schon bald fanden wir eine Stelle im Wald, die uns passend erschien und wir begannen unser Lager

aufzubauen. Wir spannten unsere Planen und deckten an den Seiten die offenen Stellen mit Reisig ab. Danach bezogen wir unsere kleine aber feine Höhle und unserer Meister-Griller Max versorgte uns mit schmackhaften Würsteln vom Griller. Nach diesem anstrengenden und erlebnisreichen Tag kehrte bald Ruhe ein und alle schiefen mehr oder weniger gut in dieser Nacht.

Nach dem Abbau am fünften Tag, bauten die Spezialisten unter uns eine „Brücke“ über den Bach, die den Transfer unseres Gepäcks etwas erleichterte und wir machten uns danach auf den Rückweg. Wir legten eine kurze Kaffee- Kakao- oder Tee-Pause ein und später kamen wir durch ein Waldstück in dem wir unzählige zutrauliche Eichhörnchen begegneten. Unser Rückweg führte uns über Bad Gastein, wo wir die perfekte Location für die Versprechensfeier unserer Neulinge fanden. Direkt vor einem riesigen Wasserfall mitten in der Stadt bekamen Nina und Julia ihr ersehntes Halstuch verliehen, eine Zeremonie die sie sicherlich nicht so schnell vergessen werden. Nach unserer Ankunft zurück in Bad Hofgastein bestellten wir Pizza, die wir gierig verschlangen und machten uns später noch einen netten Abend in der Stadt.



Am Tag 6 mussten wir unsere Kreativität und später unsere Kochkünste unter Beweis stellen. Ein Surprise-Essen stand auf dem Plan. Wir mussten uns selbst ein Gericht einfallen lassen, Einkaufen gehen und ohne Hilfe das Theoretische in die Praxis umsetzen, sprich kochen. Mit Reisfleisch waren alle einverstanden und wir versuchten, so gut wir eben konnten, die Sterneköche in uns hervorzulocken. Wir alle hätten vorher allerdings nicht geglaubt das Reiskochen eine so knifflige Angelegenheit ist. :D Zum Glück hatten wir uns beim Einkaufen etwas überschätzt und 3kg Reis besorgt also hatten wir ein bisschen was übrig um die verbrannten 2kg zu ersetzen. Als Nachspeise servierten wir Bananenboote aus dem Ofen.

CA/EX

Den Nachmittag verbrachten wir mit Minigolfen auf der benachbarten Minigolfanlage. Unser bester Schütze Matthias hängt uns alle ab und gewann das Turnier gefolgt von Johanna und Pascal.

Da sich unser Lager schon dem Ende zuneigte, war vorerst putzen an der Reihe. Die Burschen lieferten sich beim Badputzen eine Wasserschlacht die sich im wahrsten Sinne des Wortes „gewaschen“ hatte. Zum Abendessen gab es ein wunderbares Bratl (Rezept anbei) mit Semmelknödel bei dem uns schon alleine beim Geruch aus der Küche das Wasser im Mund zusammenlief. Diesen letzten Abend ließen wir CaEx in einer gemütlichen



Runde mit Musik und diverse Pfadi-Standardspielen ausklingen.

Den siebten und letzten Tag verbrachten wir mit zusammenpacken und einem ordentlichen Allround-Putz, wie es sich eben gehört, wenn man wo zu Gast ist. Mit einem lachenden und einem weinenden Auge wanderten wir zurück zum Bahnhof.

Vielen Dank an alle für dieses gelungene Lager.

*Birgit, Caravelle*

**Schweinebraten für 8 Personen**

- 3 kg Schweineschopf
- 3 EL Salz
- 2 EL Kümmel
- 6 Knoblauchzehen
- 2 Zwiebel
- Spezialzutat

Zum marinieren des Schopfbratens, Knoblauch pressen und mit Kümmel, Salz und Butter zu einer Paste mischen. Den Schweinebraten damit großzügig einreiben. Nun den Braten mit grob geschnittenen Zwiebel und Knoblauch in einen Bräter legen und im Ofen 3 Stunden braten, zwischendurch immer wieder mit ausgetretenem Bratensaft übergießen. Tipp: Gourmets übergießen den Schweinebraten mit der Spezialzutat Bier.  
10 Minuten vor dem Garende die Temperatur erhöhen, damit der Braten außen schön knusprig wird.

**Semmelknödel für 8 Personen**

- 2 Eier
- 100g Mehl
- 200ml Milch
- 1 Prise Muskat
- 1 Prise Pfeffer
- 1 Prise Salz
- Petersilie
- 500g Knödelbrot
- 1 Stk. Suppenwürfel

Zuerst in einer Schüssel das Ei versprudeln, danach Milch und Mehl hinzugeben und gut verrühren. Nun zur Masse Salz, etwas Pfeffer, Muskat, die gehackte Petersilie und den zerbröselten Suppenwürfel dazugeben und nochmals alles gut umrühren.  
Jetzt werden die Semmelwürfel in die flüssige Masse gegeben und alles nochmals gut vermengt. Mit der fertigen Masse beliebig große Knödel formen, dabei öfter die Hände waschen, damit die Knödelmasse nicht anklebt.  
Einem großen Topf Salzwasser zum Kochen bringen und die fertig geformten Semmelknödel darin ca. 10-15 Minuten köcheln lassen.

## Die CaEx im neuen Pfadijahr



Die CaEx starten im Herbst 2015 mit viel Spaß in die Heimstunden.

### **NOTIZ**

*Wir verwenden für die Adressen-Verwaltung der UEH-Zeitungs-Empfänger ein neues System. In das neue System wurden nun alle Adressen eingegeben und werden künftig zentral verwaltet. Sollte durch die Übertragung der Adressen in das neue System ein Fehler aufgetaucht sein, wende dich bitte an uns. Auch Adressänderungen/ An- und Abmeldungen kannst du uns mitteilen. [ueh.pfadfinder@gmail.com](mailto:ueh.pfadfinder@gmail.com) oder Helmut Stadler  
Gut Pfad, Andrea*

## Überstellungswochenende CaEx 2014

Am Samstag dem 11. Oktober trafen wir uns um 12:45 Uhr vor dem Heim, um in das als „mega“ in die Geschichte eingehende Überstellungswochenende zu starten. Mit drei Autos fuhren wir eine halbe Ewigkeit zum scheinbaren Ende der Welt, wo sich aber einer der coolsten Hochseilklettergärten befindet.



Dort steckte man uns in einen latzhosenartigen multi-hipster Klettergurt, in dem wir zugegebenermaßen dezent blöd aussahen. Trotz dieser Modesünde machten wir beim Klettern einen guten Eindruck. Nach einigen kleinen Fails beim Flying Fox verspeißten wir einen kleinen, unschuldigen Ameisenkuchen, der uns ausgezeichnet mundete.



Danach fuhren wir mit quietschenden Reifen zum Gallneukirchner Pfadipalast (blöderweise gab es keinen Whirlpool). Es dauerte nicht lange, bis wir dem Haus eine persönliche Note verliehen hatten. Fixls „selbstgeformte“ Hasche- und Speckknödel schmeckten gruselmusel gut. Luke stellte den unangefochtenen Rekord mit 4 ½ Knödel auf, er fühlte sich deshalb multi.

Später ging es zum extra swaggigen Riedegg-Prinzessinenpalast. Im #wildchild Burggarten veranstalteten wir unsere

creepy Überstellung. Kaum hatten unsere Neulinge lebend das Reich des Grusels verlassen, wurden sie zu CaEx geschlagen.

Am Sonntag wurden wir Swag-Scouts von unseren angeblich absolut coolen Begleiter mitten in der Pampas ausgesetzt, nur mit Kompass und Karte bewaffnet und kaum Internetempfang. Halb verdurstet und fast abgemagert erreichten wir unser Ziel und somit das Ende des Wochenendes. Es gefiel uns sehr gut und war einfach nur YOLO! BLING, BLING!

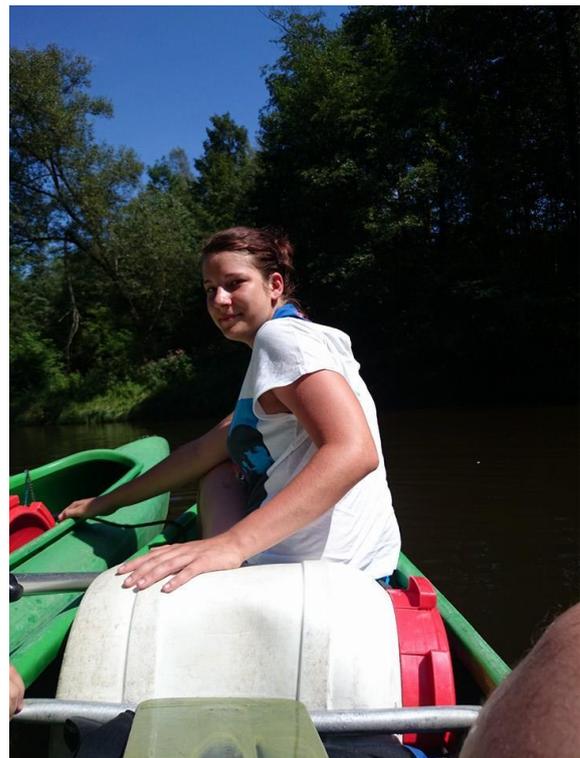
Eure #MegaYOLOHipsterSwag  
Hanna und Stefan, CaEx



### RaRo SOLA 9-15. August 2014

„Wo soll es denn nun hingehen?“ Diese Frage beschäftigte die Ranger und Rover einige Monate lang. Ein Termin fürs Lager war zwar schnell gefunden, aber das Ziel stand bis Ende Juli noch in den Sternen. Erst beim gemeinsamen Brainstorming kam die zündende Idee! Wir fahren nach Tschechien paddeln und wandern. Gesagt getan.

Die Kanus waren schnell gebucht und so trafen sich 5 RaRo und ein Joki am 9. August um das Abenteuer beginnen zu lassen. Voller Vorfreude, die sich anfangs auch mit etwas Unsicherheit abwechselte, machten wir uns am Vormittag auf den Weg nach Vissy Brod, wo unsere Boote warteten. Nach einer kleinen flüssigen Stärkung



stiegen wir in die Kanus und fuhren los.

Doch unser Enthusiasmus war zu Beginn so groß, dass wir an unserem ersten Übernachtungsplatz in Rosenberg einfach vorbeipaddelten. Nun ja, zurückfahren war nicht so einfach.... also hieß es Zähne zusammenbeißen und weiterpaddeln. Nach gefühlten 10 Stunden erreichten wir dann

spät abends endlich den Campingplatz in Nahorany. Schnell zogen wir die Kanus aus dem Wasser und setzten uns mit Johnny in Verbindung, der uns unser Gebäck, die Kochkiste und die Zelte brachte und uns in Vissy Brod schon vergeblich suchte. Die Zelte waren schnell aufgestellt und auch das Fleisch und die Würste brutzelten bald in der Pfanne. In der Zwischenzeit war unser Hunger recht groß. Scheinbar paddeln nicht viele Menschen mit Gaskocher und vollem Kochequipment die Moldau entlang, denn beim Kochen wurden wir oft fragend angeschaut oder sogar neidisch belächelt. ☺

**RA/RO**



Am zweiten Tag machten wir uns auf den Weg nach Krumau. Nun war bei den meisten die anfängliche Unsicherheit verflogen und schlug teilweise ein klein wenig in Übermut um. Es war keine Seltenheit, dass wir mit einem Kanu an einer seichten Stelle hängenblieben oder mal wieder einen Stein rammten

und fast aus dem Boot fielen. Es soll auch das eine oder andere Mal vorgekommen sein, dass jemand ganz im Wasser lag und seinem Boot nachschwimmen durfte. ☺

Tags darauf war es sehr kalt und regnerisch. Also beschlossen wir einen gemütlichen Tag in Krumau zu verbringen, was bei dem Sauwetter nicht ganz so einfach war, da wir nicht wirklich einen warmen Unterschlupf zur Verfügung hatten. An diesem Tag stieß auch Johnny zu uns, der den Rest der Woche mit uns verbrachte. Trotz anfänglich fehlender Motivation machten wir uns auf den Weg ins Zentrum von Krumau. Dort verbrachten wir einen schönen Nachmittag und Abend mit Trdelnik, halben Enten, Spiegelkabinett und leckeren Cocktails. Am nächsten Tag war das Wetter nicht viel besser, wir beschlossen trotzdem weiter nach Zlata Koruna zu paddeln. Das sollte unsere letzte Paddelstation sein, denn dort hieß es die Boote zurückgeben. Durch das schlechte Wetter waren wir bei der Ankunft am Campingplatz über eine heiße Dusche sehr froh! Danach fehlte nur noch was zum Essen. Dank Mara war dieses Problem schnell beseitigt. Sie brachte uns leckeres, sehnsüchtig erwartetes Geschnetzeltes mit Kartoffeln und Salat! Danke



Mara. ☺ An diesem Tag sollte aber auch unsere kleine aber feine Gruppe noch um eine Person wachsen. Mara hatte den wieder genesenen Klaus im Schlepptau!

Den Rest der Woche war Wandern angesagt. Die Strecke die wir zuvor mit gemütlichem „Bootal foan“ hinter uns gebracht hatten, musste nun retour zu Fuß zurückgelegt werden.

RA/RO

Wir packten die Wanderschuhe aus und machten uns gut gelaunt auf den Rückweg. Glaubt mir, uns wurde mehr als einmal erklärt, dass es doch viel gemütlicher wäre Kanu zu fahren als zu laufen. Einmal mussten wir den Fluss überqueren, wozu wir uns ein Schlauchboot ausborgten. Leider hatten wir nur ein Paddel zur Verfügung. So nahmen wir ersatzweise eine Schaufel, die neben dem Kanu lag. Auf der anderen Uferseite erwartete uns der Besitzer des Bootes. Er empfing uns mit einem skeptischen Blick und nachdem er uns aus dem Wasser gezogen hatte, fragte er uns was wir denn vorhätten. So erklärten wir ihm, dass auf der anderen Seite der Weg zu Ende war und wir deshalb die Moldau überqueren mussten. Daraufhin lachte er und sagte: „Of course there is a way! But it is more easy to walk on this side.“ ☺

Am Freitag kamen wir wieder zurück nach Vissy Brod. Auch wenn wir dazwischen noch einige Hürden zu überwinden hatten. Es kommt nicht alle Tage vor, dass sich so verrückte Menschen wie wir, sich zu Fuß flussaufwärts bewegten. Und so musste natürlich auch unser Gepäck in die falsche Richtung transportiert werden. Unsere sperrige Alu-Kiste und eine hochexplosive Gasflasche waren die größte Herausforderung für die sehr lösungsorientierten Mitarbeiter von Ingetour.

Alles in allem war es für mich ein supertolles letztes Lager als Ranger und ich hoffe für die jetzigen und künftigen RaRo wird es noch viele solcher Lager geben.

Abschließend bleibt mir nur noch zu sagen: „When the moon hits your eye ...“ und Gut Pfad ☺

*Lisa E., Ranger*



# Der Nikolaus kommt!

**5. -7. Dezember 2014**

Anmeldung unter:

- ... SabTours Reisebüro  
Freistadt 07942/73008-11
- ... Konditorei Poißl
- ... rarofreistadt@gmail.com

Anmeldeschluss:  
28.11.2014



Mit Ihren Spenden unterstützen Sie die Jugendarbeit der Pfadfindergruppe Freistadt

## Überstellungswochenende

(<http://www.youtube.com/watch?v=guNkOzY7bNg>)

Wie jedes Jahr wenn sich junges Gemüse zu **RA**dieschen und **RO**senkohl gesellt, stellte sich uns Alteingesessenen auch heuer wieder die Frage, wie und wo man sie denn gebührend in unseren Kreis aufnehmen könnte. Nach langer Überlegung, viel hin und her und mangels einer passenden Alternative, entschieden wir uns schließlich für das altbewährte Josef-Blaschko-Haus. Bevor wir unsere „Neuen“ allerdings dort in Empfang nahmen, schickten wir sie noch auf eine kleine Wanderung unter sich:

Dabei wurden wir neuen (Birgit, Thomas und Christina) in Windhaag bei der Kirche abgesetzt und wanderten mit einigen Orientierungsstops nach Lichtenau. Kurz vorm Ziel legten wir eine coolinarische Genusspause ein. In Lichtenau angekommen durften wir nach dem Verzehr eines „Sourcream-Shots“ a là Max mit nach Freistadt fahren.



Diese Zeit nutzten wir übrigen um im Haus alles für den Abend vorzubereiten. Als die drei dann in Lichtenau angekommen waren holten wir sie alle gemeinsam dort ab und fuhren zurück ins Haus. Dort wurden Schlafplätze bezogen, es wurde geplaudert und herum geblödel. Abends schmiss Joki den Grill an und zauberte einen perfekten Lungenbraten im Speckmantel während die Mädels sich in der Küche um die Beilagen zum Abendessen kümmerten. Als Nachspeise hatte Lisa uns extra einen Marmorkuchen gebacken.



Im Anschluss an das Essen beschlossen wir ein Activity-Battle auszutragen. Es spielte Team Kaffeelöffel gegen Team Kuchengabel. Nach einem erbitterten und teils sehr engen Kampf (diejenigen die dabei waren, wissen das man jetzt pfeifen muss 🗑) beließen wir es bei einem Unentschieden (Endstand 2:2). Wie immer bei Activity gab's auch bei uns ein paar sehr lustige Momente, beispielsweise bei der pantomimischen Darstellung einer Blindschleiche á là Klausl oder dem Versuch Rockfutter pantomimisch darzustellen (wir tippten in unserer Verzweiflung sogar auf „Rockenbrot“).

Unseren gemeinsamen Tag ließen wir schließlich gemütlich am Lagerfeuer ausklingen und genossen die Atmosphäre. Kurz nach Mitternacht packte uns schließlich nochmals der Appetit und wir grillten uns als Mitternachtssnack die übrigen Bernerwürstel, Käsekrainer und den Rest an Gemüse. Nach und nach trieb es jedoch alle ins Bett und bald schon lagen alle in ihren Schlafsack gekuschelt.



Am nächsten Morgen gab's noch ein Frühstück das keine Wünsche offen ließ. Von Kaffee über Orangensaft bis hin zu Eierspeise gab's alles was unser Herz beehrte und es wurde kräftig zugelangt. So gestärkt ging der Hausputz dann schnell von der Hand und gegen Mittag machten sich alle nach zwei tollen Tagen auf den Heimweg.

*Christina & Verena, Ranger*

Deutsch  
Italienisch  
Spanisch  
Englisch  
Physik

Mathematik  
Rechnungswesen  
Tschechisch  
Französisch  
Informatik

**LERNRING  
PFIFFIKUS OG**

Günstig - Individuell - Flexibel - Effizient

**Nachhilfe mit Pfiff !!!  
vor Ort oder zu Hause**

Einzelunterricht  
Gruppenunterricht\*

Ferienkurse  
Sprachkurse & Sprachtraining

Tel. 0664 / 372 90 54  
4240 Freistadt, Bockaustraße 25

office@lernring-pfiffikus.at  
www.lernring-pfiffikus.at

weitere Fächer auf Anfrage; \*Unterricht in gleichem Fach und gleicher Schulstufe, ab 3 TeilnehmerInnen

## QUIZ

Bitte beantworte diese Fragen:

Ich bin ein Elternteil eines Pfadfinders/einer Pfadfinderin unserer Gruppe.

Ich habe Interesse am Gruppengeschehen.

Mir ist wichtig, wie sich die Pfadfindergruppe Freistadt entwickelt.

Ich möchte in der Gruppe aktiv - natürlich ehrenamtlich - mithelfen.

Du kannst diese Fragen mit ja beantworten?

Dann würden wir uns freuen, wenn du uns im Elternrat unterstützt.

bitte wende dich dazu an

Amanda Öhlinger (Obfrau) oder Helmut Stadler (Obmann)



## Tag des Halstuchs

Am 1. August 2014 war ein besonderer Tag für uns Pfadfinder – der World Scout Scarf Day! Auf der ganzen Welt wurden Pfadfinder aufgerufen den ganzen Tag ihr Halstuch zu tragen und somit ihre Zugehörigkeit zur weltweiten Pfadfindergemeinschaft zu zeigen! Auch von uns trugen einige ihr Halstuch den ganzen Tag, ob in der Arbeit oder in der Freizeit. Am Abend trafen wir uns dann alle gemeinsam am Hauptplatz und ließen den Tag des Halstuchs gemütlich beim Genussmarkt ausklingen. Ich freue mich schon auf den nächsten World Scout Scarf Day, hoffe aber, dass wir auch an vielen anderen Tagen im Jahr unser Halstuch tragen werden!

*Stefan, GuSp Begleiter*



PFADFINDIGES

**Schau mal in den Schaukasten**

So etwas Handfestes wie unsere Pfadfinderzeitung kommt zweimal im Jahr zu dir nach Hause geliefert. Soziale Medien wie Facebook und Co kannst du täglich am Handy abrufen und wirst quasi „just in time“ über Neuigkeiten von der Pfadfindergruppe Freistadt informiert. Für etwas mehr allgemeine Infos gibt es noch unsere Website.

ABER ganz toll, bunt, informativ, kreativ und auf jeden Fall beachtenswert ist auch unser Schaukasten – direkt bei der Kirche neben dem Haupteingang – also „Schau mal in den Schaukasten!“ Derzeit haben ihn die CaEx gestaltet.



**Mobilitätstag 2014**

"don't stink and drive" war das Motto am Hauptplatz beim zweiten Mobilitätstag der Pfadfindergruppe Freistadt. Den Besuchern wurde ermöglicht alternative Fortbewegungsmittel gratis zu testen. Sowohl Hybrid-, Elektro-, und Erdgas-Autos als auch E-Motorräder, E-Bikes und Segways standen Interessierten zur Verfügung. Zu bestaunen gab es auch das Elektro-Kart von



Foto: Erwin Pramhofer

Kreisel Electric, mit dem der Beschleunigungsweltrekord aufgestellt wurde. Abgerundet wurde der Tag mit der Preisvergabe eines Gewinnspiels, bei der unter anderem ein Gyrocopter-Flug verlost wurde. Das interessante und umfangreiche Angebot sowie das sonnige Wetter, hatten einen regen Andrang und eine große Besucheranzahl zur Folge. Viele nützten die Gelegenheit sich über neue Antriebsformen zu informieren und die eine oder andere Testfahrt zu machen. Besonderer Dank gilt allen Mitwirkenden und folgenden Partnern, welche die sehr erfolgreiche Veranstaltung erst möglich gemacht haben:

- Autohaus Kastler, EH Line, Elektro Kern, Erdgas OÖ, ev-cars, Genussmarkt Freistadt, Mühlviertler Alm, Mühlviertler Kernland, OÖ. Ferngas, Porsche Freistadt, RedZac Kreisel, Rundschau Freistadt, Segways on Tour, Toyota Feichtmayr, 2Rad Rotschne

Jürgen, GuSp Begleiter



Foto: Erwin Pramhofer

Fotos: Erwin Pramhofer

## Stoffwechsel

Über das diesjährige umWELTdenker Thema Stoffwechsel und die Umsetzung des Projektes in Freistadt unter dem Motto „zaum’gnad – zua’gnad – zaum’ghoifn“ wurde bereits in der letzten Pfadfinderzeitung ausführlich berichtet.



Im Rahmen der Landestagung der Oberösterreichischen PfadfinderInnen im Schloss Puchberg bei Wels konnten wir unser Projekt den anderen PfadfinderInnen präsentieren und anschließend fand die Preisverleihung statt. Wir freuen uns sehr, dass auch dieses Jahr unser Engagement und unsere Arbeit honoriert wurden. Wir haben mit unserem Projekt den 2. Platz erreicht. Die Laudatio hielt Landesleiter Michael Etlinger, der als Besonderheit unseres Projektes u.a. erwähnt hat, dass von WiWö bis RaRo, sowie Gilde und Elternrat alle mitgeholfen haben. Dafür auch von mir ein großes Dankeschön!



Andrea, Projektbetreuung

### Einladung Lebenshilfe

Schon fast zu Tradition ist die jährliche Einladung der Gilde an die Lebenshilfe zum Grillen geworden. Auch heuer wurde diese Einladung wieder freudig angenommen und so konnten wir bei herrlichem Spätsommerwetter am 17. September insgesamt 15 Bewohner der Tagesheimstätte Freistadt bei uns im JB-Haus zum Mittagessen begrüßen.



Natürlich waren einige fleißige Hände im Vorfeld damit beschäftigt alle Vorbereitungen - Koteletts, Gebäck, Salate und nicht zu vergessen Kuchen! - vorzubereiten, sodass das eigentliche Grillen relativ zügig von statten ging.

Nachdem der größte Hunger gestillt war, sorgte Franz (Marcher) mit seiner Gitarre, unter Mithilfe von Herta (Miesenböck), für die beste Stimmung, alle Lieder wurden mit großer Begeisterung mitgesungen und mitgetanzt (bzw. gesprungen). Franz - besten Dank für deine großartige musikalische Unterstützung!



Mit Kaffee und Kuchen wurde dieser lustige Nachmittag beschlossen - unsere Gäste bedankten sich für unsere Einladung mit einem Karton voller Selbstgemachtem - herzlichen Dank dafür!

*W. Miesenböck, Gildemitglied*

### TERMINE

#### Weihnachtsmesse der Pfadfindergruppe Freistadt

Samstag 20. Dezember 2014, 17 Uhr Frauenkirche  
anschließend Laternenwanderung zum Pfadfinderhaus

#### Pfadfinderball

Samstag 31. Jänner 2015, Salzhof Freistadt

## Bundesforum der Pfadfindergilde Österreich in Zeillern

Das heurige Bundesforum der Pfadfindergilde Österreichs, vom 11.-12. Oktober 2014 in Schloss Zeillern stand unter dem Jahresmotto 2015 „Natürlich Xund“.

Dieses Jahresmotto bezieht sich auf unsere Säule „Gesundes und Naturverbundenheit“. Mit den unterschiedlichsten Workshops aus dem Bereich Gesundheit wie zB. Erste Hilfe, Ernährung mit Kräutern und Säften, Xundheit für Geist und Seele, Bewegung in allen Lebensphasen ... verging der Samstag-Nachmittag wie im Fluge und wir konnten einige Inputs für unsere Gilde-Aktivitäten mit nach Hause nehmen.

Neben den „offiziellen“ Programmpunkten wurde auch der „Gilde-Aktiv-Preis“ verliehen. Die Gilde Freistadt war im Bereich

Jugendarbeit nominiert – schon diese Nominierung kann als Auszeichnung gesehen werden – der erste Preis und somit der „Gilde-Aktiv-Preis“ ging an die Gilde Gloggnitz, die gemeinsam mit der Pfadfindergruppe ein neues Heim bauen mussten, da das alte Heim dem Semmeringtunnel „zum Opfer fiel“ – wir gratulieren zu dieser Auszeichnung!

Wir konnten an diesem Wochenende wiederum viele neue Kontakte knüpfen, alte Gilde-Bekannte wieder sehen und vor allem viele neue Eindrücke sammeln.

Wer sich für das Jahresmotto 2015 „Natürlich Xund“ einbringen möchte, bitte melden – wir nehmen gerne eure Ideen in unser Jahresprogramm auf!

*Wolfgang Miesenböck, Gildemitglied*

## Die Junggilde im Budweis

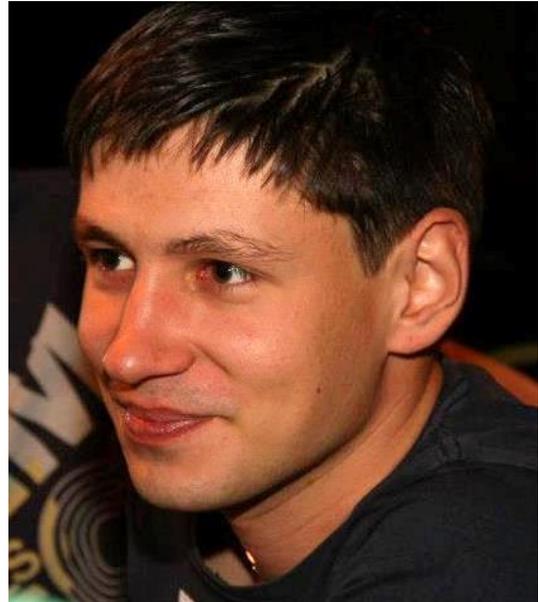
Um unsere Neuankömmlinge ehrend zu empfangen, verbrachten wir am 4. Oktober einen gemütlichen Tag in Budweis. Mit dem Zug ging es von Rybnik nach Budweis und nachdem wir alle mit Kronen ausgestattet waren ging's zum Mittagessen ins „Masné Krámy“ (Schlachtbank). Nach dem Essen machten wir eine kleine Runde durch Budweis um uns die Stadt etwas näher anzusehen, inkl. „Kaffeepause“. Danach „klettern“ wir noch auf den Schwarzen Turm. 225 enge, schmale und verwinkelte Stufen später genossen wir die wunderbare Aussicht Richtung Freistadt! Zum Abschluss ging's noch in die Budweiser Brauerei zu einer interessanten Besichtigung und Verkostung!

Abends in Freistadt wieder angekommen, wurden wir von den RaRo noch zu einer gemütlichen Feier ins Heim eingeladen!

*Karin, Gildemitglied*



## Stefan Hawel



- Geboren am:** 9. August 1989
- Sternzeichen:** Löwe
- Rufname:** Steve
- Beruf:** Bürokaufmann
- Lieblingsspeise:** Schweinsbraten
- Lieblingsgetränk:** Hollersaft
- Beschreibe dich in einigen Worten:** ruhig, hilfsbereit, lustig, manchmal etwas launisch :-)
- Hobby:** Skifahren, Reisen, Pfadfinder (klarerweise)
- Pfadfinderkarriere:** 1996 bei den WiWö gestartet  
seit 2010 GuSp Begleiter und  
seit 2011 auch bei der Gilde aktiv
- Zehn Wörter über Pfadis:** Jamboree, Kochstelle, Zelt, Gemeinschaft, Lagerfeuer, BiPi,  
Versprechen, Halstuch, Bünde, Abenteuer
- Die Pfadfinderaktion an die ich mich immer erinnern werde:**  
mein 1. intern. Landeslager (Free Life) in St. Georgen 2003

Verlagspostamt 4240 Freistadt  
Erscheinungsort Freistadt 84465L82U

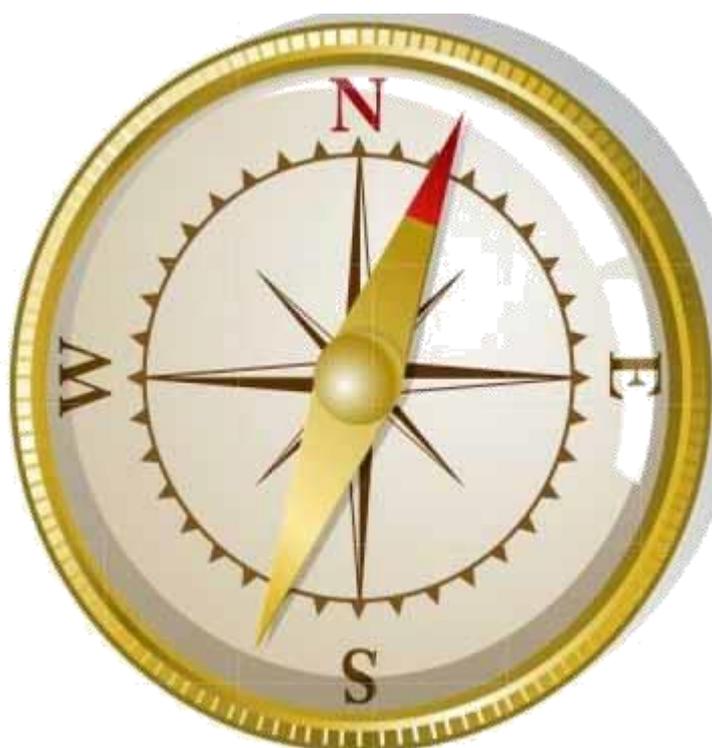
Österreichische Post AG

Info.Mail Entgelt bezahlt

**PFADFINDER UND  
PFADFINDERINNEN  
ÖSTERREICHS**



# *Pfadfinderball*



*Die Richtung stimmt*

*31. Jänner 2014  
Salzhof Freistadt*

*Vorverkauf 8 €  
Abendkasse 10 €*

*Tischreservierung unter 07942 | 73008 – 11  
Tombola, Damenspende, Mitternachteinlage*

**Freistadt**  
Pfadfindergruppe

